

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 37

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

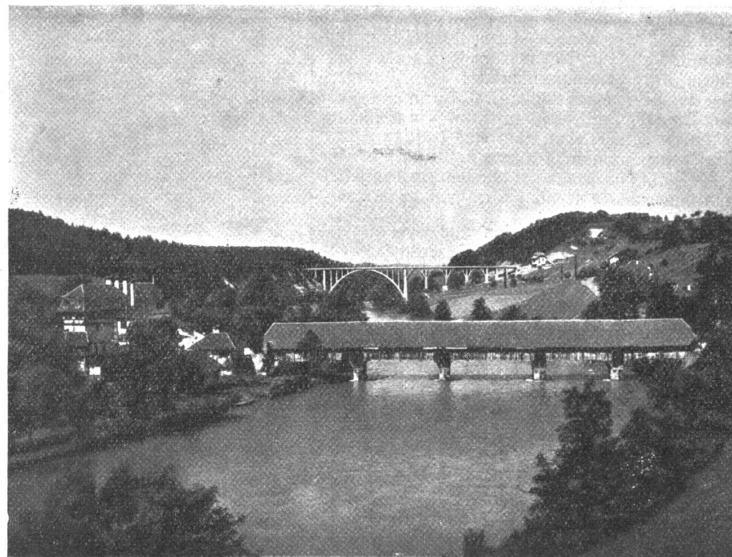
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vollendete Halenbrücke.

Heute Samstag findet jenseits des Bremgartenwaldes die Eröffnung der Halenbrücke statt, mit der eine kleine Feier verknüpft wird. Morgen Sonntag schon kann unser bernisches Publikum bei schönem Wetter einen Spaziergang durch den schönen Frühherbstwald unternehmen, um das gelungene Bauwerk näher in Augenschein zu nehmen. Die Belastungsproben, die bereits am 2. September von morgens 8 bis 12 Uhr mittags in Gegenwart des kantonalen Oberingenieurs, einer Vertretung des Baukomitees, der beiden Brückenkontrollingenieure des schweizerischen Eisenbahndepartements und des Stadtgenieurs vorgenommen wurden, ergaben in jeder Beziehung vorzügliche Resultate. Zu diesem Zwecke hatte die städtische Baudirektion zwei Strahlenwalzen zur Verfügung gestellt, die ein Gewicht von je 15 Tonnen repräsentierten. Und gestützt auf die Registraturen der aufgestellten Kontrollapparate, sowie die am großen Bogen mit den Theodoliten gemachten Ablesungen konnte die Übernahme der Brücke durch die zuständigen Organe vorbehaltlos stattfinden.

Haben wir bereits früher Bilder von der im Bau befindlichen Brücke hier wiedergegeben, so will unsere heutige Illustration besonders vor Augen halten, wie sich das neue bernische Bauwerk, das

der Stadt gibt, mithamt der altehrwürdigen Neubrücke in den Rahmen der Landschaft einpaßt.



Die neue Halenbrücke und die alte hölzerne Neubrücke.

Berner Wochenchronik

Kanton Bern.

Der Regierungsrat hat auf den 5. Oktober folgende Ersatzwahlen in den Grossen Rat angeordnet: Wahlkreis Jegenstorf, Nidau, Mörbisch und Neuenstadt. Es wählte als Angestellten der kantonalen Handels- und Gewerbe- kammer G. Nicolet, von Mont Tramelan.

Die Traktandenliste der am Montag den 22. September beginnenden Grossratsession sieht folgende neuen Geschäfte vor: Gesetz über das Gemeindewesen, Gesetz über die Kantonalbank, Gesetz betreffend den örtlichen Geltungsbereich des bernischen Strafgesetzbuches. An Dekret- entwürfen liegen vor: Errichtung einer dritten Pfarrstelle an der Pauluskirche in Bern; die Taggelder und Reiseentschädigungen der kantonalen Geschworenen. Die Regierung beantragt dieselben von 6 auf 8 Franken zu erhöhen. Dauern die Verhandlungen über 7 Uhr abends hinaus, so soll das Taggeld 12 Franken betragen. An Reiseentschädigung soll 30 Rp. per Kilometer ver- gütet werden. Auf der Traktandenliste steht auch die Motion Boinay betreffend die Aner- kennung des Bischofs von Basel.

Die Berner Alpenbahngesellschaft hat den Beschluss gefasst, der Regierung zu- handen des Bundesrates den Antrag zu stellen, es sei wegen Gefährdung der Betriebsicherheit auf das Hafenprojekt der Einwohnergemeinde Thun nicht einzutreten, der von der Thunersee- bahn früher schon vorgeschlagene Schiffs- fahrts- kanal auszuführen. Dieser Beschluss ist für Thun mit seinem reizvollen Naturbecken sehr zu bedauern, daß aber damit die Stadt Thun, für alle Zeiten vom Verkehr getrennt werde, wie behauptet wird, davon kann im Ernst nicht gesprochen werden. Thun wird auf alle Fälle aus der Neuordnung der gegenwärtig unhaltbaren Eisenbahnzustände großen Nutzen ziehen und muß alles daran setzen, daß dies in allerhöchster Zeit geschehe.

Stadt Bern.

† Franz Hermann,
gew. Kaufmann in Bern.

Schmerzvoll traf viele Bürger unserer Stadt die Trauerkunde vom Hinschide des Herrn Franz Hermann. Er stand in der Volkraft der Jahre und der Arbeit als sich die Schatten des Todes auf den kernigen, baumstarken und so liebens- würdigen Mann legten.

Herr Hermann wurde 1865 in St. Stephan geboren, wo sein Vater Pfarrer war. Als die



† Franz Hermann. Phot. Vollenweider, Bern.

Familie nach Thunstetten übersiedelte, besuchte der Verbliebene die dortigen Primarschulen und

hierauf die Sekundarschule von Herzogenbuchsee und später die Lehrerschule in Bern. Um sich auf die kaufmännische Laufbahn vorzubereiten, bestand Franz Hermann die kaufmännische Lehrzeit im Manufakturwaren- und Möbelfabrikations- geschäft Perrenoud & Cie. im neuenburgischen Cernier und gewann das Vertrauen seiner Prinzipale dermaßen, daß ihn diese als Reisenden und später als Vertreter seines Hauses für den Platz Bern engagierte, welche Stellung der junge Kaufmann mit ausgezeichnetem Erfolge und zur vollen Zufriedenheit seiner Prinzipale bekleidete. Es ist jedoch begreiflich, daß ein so tüchtiger Jünger Merkurs danach trachtete, sich selbstständig zu machen. Mit Herrn Rudolf Senn, dem jetzigen Inhaber des Geschäftes dieser Firma in Bern, übernahm er das Weißwarengeschäft Ziner, Marktgasse 22. Als sich dann im Jahre 1897 Gelegenheit bot, sich geschäftlich mit einem jüngeren Bruder zu vereinigen, griff Franz Hermann freudig zu. Unter der Firma Hermann & Co. wurden die beiden Brüder die Nachfolger von Wagner, Sohn, Damen-Roubeauté und Konfektionsgeschäft. Die Umsicht, Intelligenz und Tatkraft der beiden Teilhaber wurde bald von Erfolg gekrönt, und ihr Haus zählt heute zu den angesehendsten und blühendsten unserer Stadt.

Franz Hermann war aber keine einseitige und ausschließliche Natur, der der materielle Erfolg alles bedeutete. Neben seiner anstrengenden Berufsaarbeit war es ihm Bedürfnis, sich in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen. So sehen wir ihn als eifriges und tätiges Mitglied des schweizerischen Automobilclubs, als Kassier der Sektion Bern des genannten Klubs und seit Jahren als kantonalen Prüfungsexperten für Fahrerbewilligungen. Außerdem wurde er 1911 Präsident der Zünftegesellschaft zum Afferen, in welcher Stellung ihm ein neues Feld fruchtbare Tätigkeit eröffnete. Mit er sich mit großer Hingabe widmete. Letzten Montag nachmittags erlitten ihn die Todesboten. Aerztliche Hilfe, die sofort zur Stelle war,

vermochte nichts mehr gegen die Allgewalt des Todes, die ihn nach kaum anderthalb Stunden infolge eines Herzschlages dahinriffte.

Ein arbeits- und erfolgreiches Leben hat damit einen allzu jähren und einem allzu frühen Abschluß gefunden. Mit reichen Gaben des Geistes und Gemütes ausgestattet, war er stets zu versöhnlichem Entgegenkommen bereit; schroff Gegenfälle rührte er durch Milde zu überbrücken. Nicht nur seine ihm so liebe Familie und sein Geschäftsteilhaber verlieren an ihm eine kräftige Stütze. Um Franz Hermann trauern nah und fern eine große Zahl von Freunden, die ihm ein dankbares und dauerndes Andenken bewahren werden.

Am letzten Sonntag fand im Grossratsaal die Generalversammlung der schweizerischen Gas- und Wasserfachmänner statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden wurden verschiedene Vorträge gehalten, so von Herrn Kuhn, Direktor der Gas- und Wasserwerke der Stadt Bern über unsere städtischen Anlagen, von Herrn Prof. G. Constan in Zürich über "die Schmelzpunkte der Kohlen"; Herr Direktor Peter über das neue Seewasserwerk der Stadt Zürich. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Bevej gewählt. Am Montag besuchten die Teilnehmer unsere Quellwasserfassung in Emmenstetten.

Am letzten Sonntag haben nun auch zwei Berner, Herr Karl Linsmeyer und Kurt Haerdy die Alpe von Thun nach Bern durchschwommen. Sie legten die ungefähr 32 Kilometer betragende Strecke in 2½ Stunden zurück, eine ganz respektable Leistung.

In der Sonnagnacht fand am Steinauweg zwischen jungen Burschen, die in Streit geraten waren, eine Schieherei statt, bei der einer in die Brust getroffen wurde. Die Verleugnung ist nicht lebensgefährlich. Der Täter ist verhaftet.

Das Fußballwettspiel zwischen Aarau I dem letzjährigen Champion der Nordost-Schweiz und Bern I endigte mit 3:2 zugunsten der Aarauer.

An der letzten Sitzung der Sektion Bern des Schweizerischen Alpenklubs wurden die Traktanden der morgen Sonntag in Luzern stattfindenden Abgeordnetenversammlung besprochen. Eine lebhafte Diskussion rief das Gesuch um Subvention für die Blümisalp-Hütte hervor, die dem "Herdenbesuch" nicht mehr genügt. Mit Recht wurde betont, daß die Schutzhütten des S. A. C. dem schließlich doch nicht dazu gebaut werden, um einem solchen Massenbesuch zu dienen. Es wurde einer Verlegung dieser Hütte in die Felsen des Nockstocks oder der Wildenfrau das Wort gesprochen. Gutgeheißen wurde der vom Zentralkomitee vorgelegte Entwurf zu einer obligatorischen Tourenversicherung sämtlicher Mitglieder des S. A. C. Der Vertrag wurde mit vier schweizerischen Versicherungsgesellschaften vereinbart. Die Prämie beträgt 2 Franken pro Mitglied und Jahr.

† Hans Anneler,
gewesener Polizei-Soldat.

Hans Anneler, einer schlichten, christlichen Familie entsprossen, verlebte seine Jugendjahre in treuer Obhut seiner Eltern, sowie seines Großvaters, langjährigen Lehrers in Lützenthal bei Grindelwald. Nach wohlangerbeter Schulzeit zeigte sich im talentvollen Jüngling Neigung zum Hoteldienst. Im Ausland eignete er sich die hierzu nötigen Sprachkenntnisse an. Später hoffte er eine sichere Existenz durch Übertritt in den Polizedienst zu gründen und diente nach wohl bestandener Prüfung als Polizist in Bern und Interlaken. Durch seinen offenen geistigen Charakter erworb er sich zahl-

reiche treue Kollegen und liebe Freunde noch in andern Kreisen. Allein auch ihm blieben bittre

Nächsten Freitag findet das letzte diesjährige Orgelkonzert im Münster statt.

Das Gesellschaftsschießen des Schäfflerevereins auf dem Jungfraufirn ist infolge verschiedener Schwierigkeiten auf nächstes Jahr verschoben worden. Die Walliser Regierung hat dasselbe nicht gestatten wollen, im Juli wegen Gefährdung des Touristenverkehrs und im September wegen des Zusammenfalls mit der Jagdveröffnung.

Am Montag tritt im Bundeshaus die internationale Arbeiterkonferenz zusammen. Es werden folgende Staaten vertreten sein: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Russland, Schweden, die Schweiz, Spanien und Ungarn. Von überseeischen Staaten sendet nur die australische Union Delegierte.

Die Propagandaveranstaltung der Jünger des Esperanto im Grossratsaal war nicht gerade gut besucht. Patentanwalt Schiff aus Berlin hielt einen Verteidigungsvortrag über das Esperanto, bei dem die Anhänger des Idioms nicht gerade glimpflich behandelt wurden. Uns will scheinen, so lange sich die beiden Weltsprachrichtungen nicht einigen können, sich vielmehr darin gefallen einander in den Augen Unbesetzter herabzumachen, sei der Sache schlecht gedient und könne von der allgemeinen Einführung im internationalen Verkehr kaum die Rede sein.

Der Samariterinnenverein der Stadt Bern veranstaltet von Anfang Oktober bis Mitte Dezember drei Samariterkurse, einen in der Langgasse, einen in der Stadt und ferner einen solchen für Teilnehmerinnen französischer Zunge. Anmeldungen nehmen entgegen Fr. Rachel Schäfer, Schauspielgasse 37 und Fr. Kämpfer, Tuchwarengeschäft, Mittelstraße.

Die Direktion des Stadttheaters hat mit Madame M. Silva für dieses Jahr wieder einen Gaftspielvertrag abgeschlossen. Die hervorragende Künstlerin wird in "Cavalleria Rusticana" mit Bajazzo und "Schmuck der Madonna" auftreten.

Für die Herbstferien wird die Errichtung einer Ferienkolonie für Knaben im Alter von 11 bis 14 Jahren geplant. Zur Unterbringung derselben ist das Schulhaus in Renan bei St. Immo in Aussicht genommen, daß von der dortigen Gemeindebehörde zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wurde. Die Kosten betragen Fr. 30.— pro Teilnehmer, alles inbegriffen.

Am Samstag Vormittag stieß beim Café Bubenberg ein Tramwagen mit einem Fuhrwerk der Vereinigten Mineralwasserfabriken zusammen. Die ganze Ladung ging in Brüche, der Fuhrmann kam mit einigen leichten Verletzungen und dem Schrecken davon.

Gegen die im Prozeß Delacour aufgetretene Zeugin Frau Osent in Zürich ist eine Untersuchung wegen falscher Aussage eingeleitet worden.

Am Sonntag nachmittag hat in einer Wirtschaft an der Speicherstrasse ein junger Bursche namens Meier, zuerst seine Geliebte, die, wie es scheint, nichts mehr von ihm wissen wollte, und dann sich selbst erschossen.

Am 10. August letzthin begingen Herr J. L. Michel, Brunnenhofweg 21, in Bern, und Gemahlin Rosina, geb. Stucki (siehe nebenstehende Abbildung) die Feier ihrer goldenen Hochzeit. Der Jubilar und die Jubilarin sind beide über siebzig Jahre alt, aber immer noch rüstig und gesund. Wir wünschen ihnen noch viele glückliche Jahre.

DRUCK und VERLAG:
JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.

Für die Redaktion: Dr. H. Bracher.



† Hans Anneler.



Zur goldenen Hochzeit des Ehepaars Michel-Stucki in Bern.